



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Aus Welt und Kirche

Sehr verehrte Förderer und Förderinnen des Vergißmeinnicht!

Mit rastlosem und meist auch recht erfolgreichem Eifer waren Sie stets für die Erhaltung und Weiterverbreitung unserer Missionszeitschrift tätig. Schon die Verteilung der Hefte allein verursacht oft große Mühen, um vom Einnahmen des Bezugsgeldes ganz zu schweigen. Aber aus Liebe zum Heiland und für die Rettung unsterblicher Heidenseelen nehmen Sie alle Opfer immer wieder gerne auf sich. Wir Missionare sind Ihnen dafür herzlich dankbar. Und der liebe Gott ist gütig und reich genug, alles hundert- und tausendsfältig zu vergelten.

Durch die überall herrschende Klage über Geldknappheit haben sich leider manche Förderinnen schon einschüchtern lassen, und es sind hier zu unserem größten Bedauern viele Abbestellungen

eingelaufen. Diese Verluste müssen wett gemacht werden! Es ist leider nur zu wahr: viele wohltätige Leute sind arm geworden. Suchen wir auch diejenigen für die gute Sache zu gewinnen, die sonst manchen Groschen nutzlos ausgeben. Hören wir, verehrte Förderer und Förderinnen, auf die dringliche Mahnung unseres Heiligen Vaters Pius XI.: „Schämt Euch nur ja nicht und lasst es Euch nicht leid werden, Bettler für Christus und für das Heil der Seelen zu sein und in fernhaft herzlicher Beredsamkeit Eure Landsleute zur Beteiligung am Werke der Glaubensverbreitung zu drängen!“

Möge das heiligste Herz Jesu alle segnen, die gleich ihm in erbarmender Liebe sich der Verlassensten annehmen. Das erbittet die Mariannhiller Mission.

Ordensnachrichten

St. Paul. — Noviziatshaus. Im Monat Mai, dem Muttergottesmonat, empfingen in unserem Noviziatshause wieder eine ganze Anzahl junger Priesterkandidaten, Absolventen unserer Seminaristen in Lohr a. M. und St. Joseph in Neimlingen, das heilige Ordenskleid. Ebenso eine Reihe missionsbegeisterter Brüderpostulanten. Zugleich weihen sich durch die hl. Profeß eine stattliche Zahl Kleriker und Brüder dem hl. Ordensstande und der Mission.

Würzburg, Pius-Seminar. Anfangs Mai begannen wieder nach wohlverdienten Ferien die philos.-theologischen Vorlesungen für unsere Priesterkandidaten, zu denen sich eine neue Schar junger Philosophen beigesellten, die nach einemjährigem Noviziat nach hier übersiedelten. Möge der liebe Gott die Studien und die Priesterkandidaten segnen, damit jedes Jahr eine größere Zahl von Neupriestern hinausziehen kann, um das Licht des Evangeliums und die Liebe Christi zu den armen Heiden zu bringen.

Aus Welt und Kirche

Das Kanisiuswerk in Wien, eine große Organisation zur Heranbildung katholischer Priester und katholischer Laienapostel, eine Organisation für die innere Mission überhaupt, verdient infolge der in ihm geleisteten großzügigen Arbeit und ihrer ansehnlichen Erfolge die Aufmerksamkeit aller werktätigen deutschen Katholiken.

Vor kurzem veranstaltete dieses Werk in großen Kirchen und Versammlungssälen Wiens Kanzelvorträge und Reden über besonders wichtige religiöse Fragen, für welche es hervorragende Redner

aus dem Inn- und Auslande gewonnen hatte.

Bei dem Umstande, daß die Freidenker in jüngster Zeit eine weitere Verschärfung ihrer Absfallspropaganda beschlossen haben, gewann dieser Christus-Monat des verdienten Kanisiuswerkes in Österreich, dessen Präsident Kardinal-Erzbischof Dr. Friedrich Gustav Piffl und dessen geschäftsführender Obmann, Direktor Moser ist, wesentlich an allgemeiner Bedeutung. Dieses Werk, das gegenwärtig mehr als 700 Priesterstudenten als Schülinge hat, das für zwei



Studentenkonvikte für geistliche Berufe sorgen muß, das auf dem Gebiete der Laienapostel-Heranbildung, wie auch des Schriften- und Versammlungsapostolates Bedeutendes leistet, verdient die werktätige Förderung der deutschen Katholiken in geistlicher und materieller Beziehung. Wer an dieser Förderung teilnehmen, wer beispielsweise dem Kanisiuswerk für Österreich einmalige Spenden oder Jahresbeiträge zuwenden, wer sein Organ „Die Volksseele“ und die „Qua-tembersstimmen“ halten will, der wende sich an die Zentralanzlei des Kanisiuswerkes, Wien I., Neutorgasse 17.

Die katholische Karitas aller Länder unterhält insgesamt 15700 Hospitäler mit 752 000 Betten und 135 000 Pflegeperso-

nen; 13 400 Jugenderziehungsanstalten verschiedener Art mit 668 600 Betten und einem Personal von 70 600; 96 300 Beratungs- und Hilfsstellen mit einer durchschnittlichen täglichen Besuchsziffer von 2 389 600 Personen; rund 140 000 Stellen zur Haus- und Heimhilfe. In diesen karitativen Werken sind insgesamt 350 000 Schwestern, 32 000 männliche Ordensleute, 21 000 ausgebildete Laienpfleger und -pflegerinnen, sowie 6 650 000 freiwillige und nichtbezahlte Aushilfskräfte tätig. Und diesem gewaltigen karitativen Heer gegenüber wagen die Kirchengegner noch von der Überflüssigkeit und der Zwecklosigkeit der katholischen Orden, deren übernatürlicher Wert ihnen ja ganz verborgen bleibt, zu sprechen!

Gebetserhörungen

Ostenselde: Anbei ... Mf. als Antoniusbrot als Dank in einem bestimmten Anliegen.

Heiden: Dank dem hl. Antonius für eine wiedergesundene Sache.

Stolberg: ... Mf. zu Ehren des hl. Antonius für Hilfe in einem Anliegen. Veröffentlichung versprochen.

New York: Herzlichen Dank dem hl. Herzen Jesu, der lb. Muttergottes, dem hl. Joseph und allen lb. Heiligen und den armen Seelen für Hilfe in einem bes. Anliegen.

Bergheim: Dank dem hl. Antonius, dem hl. Jud. Thaddäus und den armen Seelen für erlangte Hilfe. Anbei ... Mf. Antoniusbrot.

Elz: Dank dem hl. Herzen Jesu für erlangte Hilfe. Als Dank anbei ... Mf. für ein Heilchenkind.

Dank dem hl. Jud. Thaddäus, dem hl. Antonius, der hl. Theresia v. K. J. und dem ehrw. Bruder Jordan Mai.

Oberzeuzheim: Dank dem hl. Herzen Jesu, der Muttergottes, dem hl. Joseph, dem hl. Judas Thaddäus und dem hl. Antonius für erlangte Hilfe.

Herzlichen Dank dem hl. Jud. Thad. und der lieben Muttergottes für Erhörung in einem Anliegen.

Bachmehring: Tausend Dank den hl. 14 Nothelfern, dem hl. Joseph und den armen Seelen und dem hl. Herzen Jesu für glückliche Entbindung und für Bescherung in schwerer Mittelohreiterung.

Herzlichen Dank der lb. Muttergottes, dem hl. Joseph, dem hl. Antonius, dem hl. Judas Thad. und der hl. Theresia v. K. J. für Hilfe in einem großen Anliegen.

Bischweier: Eine Mutter dankt für die Genesung ihres Sohnes.

Nöggenschwiel: Dank der allerh. Dreifaltigkeit, dem hl. Herzen Jesu, der lb. Muttergottes, dem hl. Joseph, dem hl. Jud. Thaddäus und den armen Seelen für erlangte Hilfe in schwerem Anliegen.

Sprengenöd: Dank dem hl. Antonius für erlangte Hilfe.

Ernstkirchen: Dank dem hl. Antonius, dem hl. Jud. Thad. und der hl. Theresia v. K. J. für Hilfe in verschiedenen Anliegen.

Aichern: Dank der lb. Muttergottes u. der hl. Theresia v. K. J. für Hilfe in Krankheit.

Wangen: Nach mehreren neuntägigen Andachten zum hl. Jud. Thaddäus habe ich in einem großen zeitlichen Anliegen bedeutende Erleichterung gefunden.

„Gott ist die Güte und in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit!“